



8

### Thema

#### Schule der Vielfalt – eine Utopie?

Wie sehen Elemente einer Didaktik der Vielfalt aus? Womit wird den Schülerinnen und Schülern das größere Unrecht angetan: durch Überforderung oder durch Unterforderung? Jedes Kind muss die Chance erhalten, seine Fähigkeiten bestmöglich zu entwickeln. Und auch Kinder wie der im Artikel beschriebene Schüler Jakob können im Unterricht „mitgenommen“ werden und gute individuelle Leistungen erreichen.



18

### Thema

#### Schulqualität und Schulstruktur

Wie sieht eigentlich das Auswahlverfahren zum Deutschen Schulpreis aus? Welche Kriterien sind es, die eine Schule zu einem heißen Kandidaten machen? „Das Vergabeverfahren ist ein mehrstufiger Filterprozess, bei dem von Stufe zu Stufe der Kreis der Kandidaten kleiner wird.“ Und wie kommt es dazu, dass unter den Preisträgerschulen Schulen des gegliederten Systems nur zu 20 Prozent auftauchen?



26

### Thema

#### Soziale Ungleichheit und schulische Perspektiven

Am Beispiel der Stadt Wiesbaden lässt sich in einer kleinen Studie zeigen, welche Auswirkungen die sozialen Strukturen in den segregierten Stadtteilen der Innenstadt auf die Lebens- und Lernsituationen in den Grundschulen und in der Folge für den Wechsel in die Sekundarstufe haben. Eltern versuchen durch sogenannte Gestaltungsanträge, den benachteiligten Grundschulbezirken zu entkommen. Damit wird – bleiben Gegenmaßnahmen aus – die Spirale weiter nach unten gedreht ...



32

### Thema

#### Merkmale gemeinsamen Lernens am Beispiel Deutschunterricht

Jeder ist willkommen an einer Schule des gemeinsamen Lernens und je unterschiedlicher, desto besser. Für den Autor kommt es auf die Haltung an: auf die Haltung der Lehrkräfte, der Schüler- und Elternschaft und aller, die an der Schule arbeiten. Der Autor berichtet über ein höchst wirksames Projekt aus dem Deutschunterricht: Buchvorstellungen durch Schülerinnen und Schüler.



36

**Interview**

**Die Bildungspolitik braucht Veränderungen**

Warum sind Lehrerinnen und Lehrer im ganzen Land frustriert und enttäuscht von der Inklusion an den Schulen? Was kann eine Schule, eine Schulleitung tun, welche Entwicklungsschritte können geplant und koordiniert werden? Die Hauptaufgabe bei der Inklusion: die Menschenrechte aller Beteiligten achten. Diskriminierung aus jeglichen Gründen wird abgebaut. So wird die Schule für alle daran Beteiligten ein besserer Ort.



40

**Thema**

**Finnland und die Idee einer Schule für alle**

Wie sehen die finnischen Lehrkräfte ihr Schulsystem? Warum fragen sich viele selbstkritisch: Was können wir tun, damit die Umsetzung der Idee einer Schule für alle gelingt? Warum gibt es darüber eine ambivalente bildungspolitische Debatte in Finnland? Und: wohin will Finnland mit seiner Schule? Es geht nicht nur um eine Schule für alle, sondern um den Klassenraum für alle.

**Thema**

**Vielfalt gestalten**

ANNEMARIE VON DER GROEBEN  
Schule der Vielfalt – eine Utopie?  
Auf dem Weg zu einem anderen Verständnis von Unterricht und Schule 8

HANS-GÜNTER ROLFF  
Chancengleichheit ade? 16

LOTHAR SACK  
Schulqualität und Schulstruktur  
Was der Deutsche Schulpreis dazu sagt 18

GERD-ULRICH FRANZ  
Soziale Ungleichheit und schulische Perspektiven 26

MIKE ZERGIEBEL  
Merkmale gemeinsamen Lernens am Beispiel Deutschunterricht 32

Die Bildungspolitik braucht Veränderungen  
**Interview** mit der Inklusionsexpertin INES BOBAN 36

MEIKE KRICKE  
Finnlands „Schule für alle“ – Was sagen die Beteiligten vor Ort? 40

**Bildungspolitik**

ERNST RÖSNER  
Neue Schulen des längeren gemeinsamen Lernens. Ein Baustellenbericht aus Nordrhein-Westfalen 46

**GGG-Info** 52

**Rezensionen**

KERSTEN REICH u. a.: Eine inklusive Schule für alle. Das Modell der inklusiven Universitätsschule Köln von *Martina Schalles* 60

CHRISTA KALETSCH, STEFAN RECH:  
Heterogenität im Klassenzimmer. Methoden, Beispiele und Übungen zur Menschenrechtsbildung von *Ingrid Ahlring* 64

Vorschau auf Heft 1/2016 66

Impressum 66



© dpa



## Editorial

Vielfalt kann man gestalten. Dabei geht es in diesem Heft um eine ganze Palette von Zugängen: Annemarie von der Groeben will letztlich auf eine Didaktik der Vielfalt hinaus. Selbst in Schulen des gegliederten Systems kann von Homogenität nicht die Rede sein, auch hinter der vermeintlichen Homogenität steckt Vielfalt: „Auch in scheinbar homogenen Lerngruppen wird der Umgang mit Heterogenität mehr und mehr als drängendes Problem erfahren“ – so die Autorin. Der Umgang mit Heterogenität stellt hohe Anforderungen an die Lehrkräfte. Die Autorin zeigt an einem Unterrichtsbeispiel, wie die Umsetzung dieses Anspruchs aussehen könnte.

Das GGG-Gründungsmitglied Hans-Günter Rolf zerlegt den Begriff der Chancengerechtigkeit und zeigt, warum die Forderung nach Chancengleichheit für alle Kinder gerettet werden muss. Und er zeigt in einem Blick zurück, dass der Begriff der Chancengleichheit erst mit der Thematisierung des deutschen Bildungsnotstands in die öffentliche Diskussion kam. Da ging es dann um die Ausschöpfung der so genannten Bildungsreserven. Freundliche Grüße vom katholischen Mädchen vom Land!

Nach dem Blick in das finnische Schulsystem im ersten Heft von GEMEINSAM LERNEN lässt die Autorin Meike Kricke nun die finnischen Lehrerbildner/-innen und Lehrkräfte selbst zu Wort kommen. Dabei wird sichtbar, wie ambivalent unter diesen Akteuren im dortigen Schulsystem die Umsetzung der Inklusion beurteilt wird.

Der Schulentwicklungsforscher Ernst Rösner erläutert am Beispiel Nordrhein-Westfalen, wie sich die – auch demografisch bedingten – Veränderungen in der Schulstruktur auswirken. Unübersehbar befindet sich das deutsche Schulwesen im Umbruch. Der Beitrag belegt, dass sich der Elterndrang zum Abitur ihrer Kinder nicht von außen steuern lässt.

Ines Boban im Interview: Die Wissenschaftlerin mit den Schwerpunkten gemeinsamer Unterricht in der Sekundarstufe und inklusive Schulentwicklung beschreibt, warum Bildungspolitik Veränderungen braucht. Dabei ist im Vorspann zum Interview ein treffliches Zitat von Rolf Busch, dem Vorsitzenden des Thüringer Lehrerverbandes, zu lesen: „Inklusion müsse so gestaltet werden, dass alle dabei zu Gewinnern werden. Im Moment fühlen sich die Lehrer jedoch als Verlierer.“

Doch lesen Sie selbst: In dieser Ausgabe von GEMEINSAM LERNEN gibt es noch mehr Vielfalt zu entdecken.

Ihr Peter E. Kalb